

## DAS ABENDMAHL

### **Einleitung:**

Artikel 10 unseres Glaubensbekenntnisses:

"Wir glauben, dass das Abendmahl von allen Gläubigen gefeiert werden darf und soll, die in Gemeinschaft mit dem Herrn und ihren Glaubensgenossen stehen. Wir betrachten das Abendmahl als Gedächtnismahl."

### **I. DIE EINSETZUNG DES MAHLS**

#### **A. Es wurde vom Herrn selbst eingesetzt. Lukas 22,19-20**

#### **B. Es wurde in Zusammenhang mit dem Passafest eingesetzt. Markus 14,12.17.22**

1. Das Passafest wurde von Gott als Vorschattung von dem Stellvertretenden Opfer auf Golgatha eingesetzt.
2. Das Abendmahl löste insofern das Passa ab.

#### **C. Es wurde zum Gedächtnis eingesetzt. Lukas 22,19-20**

- So wie die Israeliten das Passa als Gedächtnismahl feierten, so setzte Jesus das Gedächtnismahl ein, damit das Zentralereignis der Geschichte und unserer Errettung nie in Vergessenheit geraten sollte!

### **II. DIE BEDEUTUNG DES MAHLS Matt 26,28; Lukas 22,19:**

#### **A. Transsubstantiation (die Verwandlungslehre): die Wesensverwandlung des Brotes und des Weines in die Substanz des Leibes und Blutes Christi unter Erhaltung der Gestalten von Brot und Wein.**

1. Dies ist das Herzstück des Katholizismus, das ihn von allen anderen Religionen und der evangelikalen Christenheit unterscheidet.
  - Mystizismus: (KKK, 1993, Seite 366:) "In der Eucharistiefeier werden Brot und Wein durch die Worte Christi und die Anrufung des Heiligen Geistes zu Leib und Blut Christi gewandelt. Brot und Wein werden geheimnisvoll Leib und Blut Christi". "In jeder der Gestalten und in jedem ihrer Teile ist der ganze Christus enthalten, so dass das Brechen des Brotes Christus nicht teilt" (KKK, 1993, Seite 378).
  - Ein fortwährendes Opfer. (Neuner-Roos, Der Glaube der Kirche., Pustet, Regensburg, 8. Aufl. 1971, Nr. 622-624:) "Jedesmal wenn das Messopfer dargebracht wird, wiederholt sich das Opfer Christi. Es wird zwar kein neues Opfer dargebracht, aber, durch göttliche Macht, wird ein und dasselbe Opfer wiederholt."

In der Messe fährt Christus damit fort, sich selbst dem Vater darzubringen, wie er es am Kreuze tat, aber auf unblutige Weise unter der Gestalt von Brot und Wein."

- Erlösung durch die Teilnahme an der Kommunion. (KKK, 1993, Seite 364:) "Die Teilnahme am göttlichen Leben und die Einheit des Volkes machen die Kirche zur Kirche; beide werden durch die Eucharistie sinnvoll bezeichnet und wunderbar bewirkt. \*\*\* Durch die Eucharistiefeier vereinen wir uns schon jetzt mit der Liturgie des Himmels und nehmen das ewige Leben vorweg, indem Gott alles in allen sein wird."
- 2. Die Bibel lehrt: Das Opfer Christi ist einmalig und abgeschlossen. Heb. 7,25.27; 9,25 - 10,2; 10,12-18
  - Erklärung der bibl. Lehre: "Der Hebräerbrief stellt die Wiederholung der alttestamentlichen Opfer als Beweis dafür hin, dass sie keine Sündenschuld bezahlen konnten. Dahingegen liefert die Tatsache, dass Christus sich nur einmal opferte, den Beweis, dass dieses Opfer ausreichte und niemals wiederholt werden brauchte. Dass das Messopfer wiederholt werden muss, beweist seine Wirkungslosigkeit" (Dave Hunt, Die Frau und das Tier. CLV. S. 360).
- 3. Die Verwandlungslehre wirft viele Widersprüche auf:
  - a. Eine Verwandlung beim Abendmahl lässt sich nicht belegen.
    - Die Elemente sind nach der angeblichen Verwandlung unverändert.
      - In der Hostie oder dem Wein der Messopfer liegt keine feststellbare Änderung vor.
    - Die Bibel erwähnt an keiner Stelle eine Verwandlung der Elemente beim Abendmahl.
      - Der Glaube muss auf göttlicher Offenbarung ruhen.
  - Die Verwandlungslehre verlangt den Genuss von menschlichem Fleisch und Blut. Für Juden war es ausdrücklich und wiederholt verboten, Blut zu genießen.
    - Es lag darauf die Todesstrafe (3. Mose 7,26-27).
    - Gerade weil das Blut bei der Sühnung entscheidend ist, durfte der Israelit kein Blut essen (3. Mose 17,10-14).
    - Wenn Christen beim Abendmahl regelmäßig Blut getrunken hätten, hätte die Versammlung zu Jerusalem den Christen aus den Heiden den Blutgenuss nicht verboten (Apg 15,29).
  - Wenn Christus sich schon im Obergemach geopfert hätte, dann wäre sein Tod am nächsten Tag überflüssig gewesen.
  - Als Jesus sagte: "Dies ist mein Leib", lag er leibhaftig zu Tisch (Matt 26,20). Sein Leib lag ja nicht auf dem Tisch!
    - Den Jüngern war es eindeutig, dass Er es sinnbildlich meinte.
  - Christus kann bei der Messe gar nicht leibhaftig geopfert werden, denn Er ist jetzt leibhaftig im Himmel und besitzt dazu einen unsterblichen Leib.

- Christi Opfertod ist ein abgeschlossenes historisches Ereignis. Wir dürfen uns immer wieder daran erinnern, aber man kann es nicht fortsetzen.
- 4. Ergebnis: Jesus hat die Einsetzungsworte gebraucht, um uns die symbolische Bedeutung des Abendmahls vor Augen zu führen.
  - Jesus redete öfters mit Sinnbildern. Er sagte an anderer Stelle: "Ich bin das Brot des Lebens" (Joh. 6,35). Ist es unsinniger, zu sagen Christus sei Brot, als zu sagen, ein Stück Brot sei Christus?
  - Wir sagen: "Dies ist meine Familie" und zeigen auf eine Familie!
  - Gerade zum Passafest waren die Juden auf Sinnbildern eingestellt. Das Passafest hat bis heute viele sinnbildliche Aussprüche.

## **B. Konsubstantiation = die Lehre der Lutheraner**

1. Die leibhaftige Anwesenheit Christi im Altarsakrament ohne Verwandlung von Brot und Wein.
2. "Der wahre, wirkliche Leib und das Blut Christi sind irgendwie gegenwärtig, auf einzigartige Weise, im, mit und unter: Brot und Wein, die im heiligen Mahl beiseite gestellt, gesegnet und verzehrt werden" (J. Drickamer, The Real Presence, Christian, News, 21. Februar 1994. S.; 5).

## **C. Der symbolische Charakter des Abendmahls**

- Beachte die verschiedenen Begriffe im Zusammenhang mit dem Abendmahl:
- 1. Das Brot und das Gewächs des Weinstocks (Matt 26,26.29): die Elemente versinnbildlichen den Leib und das Blut unseres Herrn.
  - Übrigens, die Bibel gebraucht nie das Wort "Wein" in Zusammenhang mit dem Abendmahl.
- 2. Das Gedächtnismahl (Lukas 22,19): es erinnert uns, dass Jesus zur Sünde gemacht wurde und das Gericht Gottes auf sich nahm.
- 3. Des Herrn Mahl: der Herr selber ist der Gastgeber.
- 4. Das Verkündigungsmahl (1 Kor 11,26): durch Seinen Tod hat Jesus den letzten Feind besiegt.
  - Die zu diesem Mahl versammelte Gemeinde ist gleichzeitig eine auf Seine Wiederkunft wartende Gemeinde!
- 5. Der Tisch des Herrn (1 Kor 10,20-21): das Mahl ist Ausdruck der Gemeinschaft und der Einheit der Gemeinde.
  - V 16: Gemeinschaft mit Christus
  - V 17: Gemeinschaft mit den Geschwistern
- 6. Diese Mahlfeier ist gleichzeitig eine Lob- und Dankversammlung.
  - Lukas 22,19: "dankte" = Gr. eucharistie = Danksagung
  - 1. Kor. 10,16: "Segnung";= Gr. eulogia = loben

## III. DIE TEILNAHME AM MAHL

### A. Dazu sind nur wiedergeborene Christen berechtigt.

1. Die sich bewusst und entschieden zu Christus bekehrt haben. 1. Kor. 10,21-22
2. Die einen heiligen Lebenswandel führen. 1. Kor. 11,27-29

### B. Teilnahme zwecks Sündenvergebung wäre falsch, denn Sündenvergebung kommt durch Glauben. Joh. 6,40.47

---

#### Die Lehre in normaler Sprache

*Johannes 6,47*  
Wer glaubt,  
hat ewiges Leben.

*Johannes 6,40*  
... dass jeder,  
der den Sohn sieht  
und an ihn glaubt,  
ewiges Leben habe;  
und ich werde ihn auferwecken am  
letzten Tag.

#### in sinnbildlicher Sprache

*Johannes 6,51*  
wenn jemand von diesem Brot isst,  
wird er leben in Ewigkeit.

*Johannes 6,54*  
Wer  
mein Fleisch isst  
und mein Blut trinkt,  
hat ewiges Leben,  
und ich werde ihn auferwecken  
am letzten Tag.

---

- Die Bibel verwirft jeden Sakramentalismus!

### C. Die Teilnehmer tragen für die Reinheit der Mahlfeier die Verantwortung -

- einzeln 1. Kor. 11,27-29
- gemeinsam 1. Kor. 5,2.7.8

### D. Vom Abendmahl Abstand zu nehmen, heißt sich von der-Gemeinde quasi auszuschließen.

#### KONSEQUENZEN für die Praxis in unserer Gemeinde:

1. Darum wollen wir das Abendmahl als Gedächtnismahl feiern, und nicht als Sakrament.
2. Darum, wollen wir nur solche zum Abendmahl zulassen, die sich bewusst und entschieden zu Christus bekehrt haben. 1. Kor. 10,21-22; 2. Joh. 9-11
3. Darum wollen wir nur solche zum Abendmahl zulassen deren Lebenswandel offensichtlich unter Gottes Herrschaft geführt wird. 1. Kor. 11,27-29
4. Darum wollen wir sowohl einzeln als auch gemeinsam für die Reinheit der Mahlfeier Verantwortung tragen. 1. Kor. 11,27-29; 5,2.7.8
5. Darum betrachten wir die Vernachlässigung der Teilnahme am Abendmahl als Ungehorsam dem Herrn gegenüber und als Distanzierung von der Gemeinde.

